Reisebericht Marokko Trekkingbike Reise 28.05. -06.06.23

In Marokko Radfahren…geht das? Ja, das geht ganz wunderbar!
Wie fliegen nach Rabat, unserer ersten Station auf dieser begeisternden Tour und werden am Flughafen freundlich von unserem Radguide Hassan empfangen und unser Fahrer Mustafa bringt uns mit dem großzügigen Van zum ersten Hotel. Wie werden auf dieser Tour ein eingespieltes und gutes Team werden.

Gleich am ersten Morgen beginnt eine ausführliche und interessante Stadtführung durch Rabat und anschließend geht es mit dem Van aus der Stadt hinaus in ruhigere Gegenden und wir schwingen uns das erste Mal auf den Sattel unserer Räder.
Wie haben 2 E-Bikes und 2 Mountainbikes gewählt.
Die erste Etappe ist überschaubar in der Länge und Steigung und so wird es an den nächsten 2 Tagen nach den Besichtigungen der Königsstädte Meknes und Fes auch bleiben. In allen Königsstädten erhalten wir ausgiebige Stadtführungen von deutschsprachigen Reiseleitern und diese sind für uns ein MUSS und sehr eindrucksvoll.
In Meknes werden wir in einem sehr schönen Riad untergebracht. Das arabische Wort Riad bedeutet eigentlich „Garten“ und bezeichnet in Marokko traditionelle marokkanische Häuser mit Innenhof.

Am Morgen besuchen wir den Königspalast in Meknes – dürfen dort aber nicht hinein – das Dorf Moulay Idriss mit dem Grab des Staatsgründers Idris I. ,wo wir durch die Gassen am Markt vorbei flanieren und weiter zur römischen Ausgrabungsstätte Volubilis, wo wir wieder eine interessante Führung erhalten. Auf dem Sattel radeln wir bis und halb um den See Sidi Chahed und weiter bis zur nächsten Königsstadt Fes auf ca. 40 Kilometern und 590 Höhenmetern.
Das letzte Stück in die quirlige Stadt legen wir mit dem Van zurück. Auch in Fes wartet ein Riad mit schönem Innenhof auf uns.

In Fes schlendern wir durch die Medina und erhalten auch hier eine interessante Stadtführung die ca. 4 Stunden geht und den Besuch einer Gerberei sowie einer Keramikwerkstadt anschließt. Wer mag kann sich hier mit feinen Lederwaren oder auch Keramikwaren in allen Größen eindecken, jedoch in keiner Weise aufdringlich!
Das Mittagessen findet heute in einem Restaurant mitten in der Altstadt statt, da es in Fes – und nur in Fes – als Vorspeise traditionell allerlei kulinarische Köstlichkeiten in bis zu 15 verschiedenen kleinen und großen Schalen gereicht werden.

Nach diesen sehenswerten kulturellen Highlights geht es am Morgen des 4. Tages in den mittleren Atlas. Wir radeln heute durch größtenteils bewaldete Berglandschaft ein kurzes Stück bis nach Ifrane, einer Kleinstadt in den Bergen des Mittleren Atlas.

Ab jetzt werden die Radetappen deutlich anspruchsvoller!

Unser Van bringt uns nach Azrou – einem Handelszentrum der Berber in den Bergen – und von dort ist das Ziel unserer heutigen Radetappe Khenifra, die Hauptstadt der Zayane Berber. Wir erreichen den kleinen Ort nach 68 gefahrenen Kilometern und erstrampelten 1300 Höhenmetern. Unterwegs hat Mustafa zur Stärkung ein wunderbares Picknick direkt am Aguelmane Azigza See für uns vorbereitet.
Jeden Tag verwöhnt Mustafa uns unterwegs mit einem leckeren Picknick, wir kehren in kleinen Kaffeebars auf einen Kaffee ein und Hassan erweist sich als umsichtiger Radguide während der Radtouren und für alles Organisatorische rund um unsere Reise.

Von Khenifra aus ist unser heutiges Ziel Afourer. Zunächst fahren wir ca. 35 Kilometer mit dem Van vorbei an kleinen Dörfern und Städten bis nach Tagleft. Die Radetappe beginnt hinter kurz vor dem Dorf und nimmt dann landschaftlich beeindruckende Züge an. Auf 63 Kilometern fahren wir 1220 Höhenmeter hinauf und 1840 Meter bergab.

Ab Afourar geht es erst mit dem Van über Azilal in den hohen Atlas – wo wir einen Kaffee trinken – Richtung Azourki bis zum Dorf Ait Mhamed. Hier geht unsere heutige Etappe mit den Rädern weiter über gesamt 48 Kilometer und 1200 Höhenmeter über den schweißtreibenden Pass von Tizi n'Thirgist bis auf 2680 Meter Höhe. Das Gipfelfoto ist selbstverständlich.
Ab hier fahren wir erst ca. 1040 Meter steil bergab und dann entspannt durch das grüne Tal von Ait Bougumez bis zu unserer Unterkunft. Unser Gepäck wird von Eseln zu unserer Unterkunft transportiert und es warten gemütliche Zimmer, eine Dusche und dann ein leckeres Abendessen auf uns. Der Blick aus dem Tal in die Berge ist fantastisch.

Heute ist der 8. Tag unserer Tour und sie führt ca. 12 Kilometer entlang der Oasentäler und dann wieder bergauf in die karge Höhenlandschaft bis nach Abachkou. Der zweite Teil der Tour geht wieder knackig bergauf - insgesamt 1350 Höhenmeter sind es heute und 70 Kilometer - über den Pass von Tizi n'Tacht auf 2100 Höhe. Auf dem Weg zur Passhöhe entdecken wir mitten in der Bergwelt eine Frauenkooperative – sie verkaufen dort günstig Safran, Teppiche , Trockenfrüchte und anderes. Es lohnt sich dort hineinzuschauen.
Zur Belohnung geht es anschließend 1400 Meter bergab nach Ait Blal in das Louariden Tal und es bieten sich uns beeindruckende Bilder durch den krassen Unterschied zwischen der kargen Bergwelt und dem wunderbar grünen Tal bis nach Imi n'Ifri/Demnat, wo wir unsere Zimmer in einem schönen Riad beziehen.

Heute beginnt die letzte Etappe unserer Radreise.
Der Weg führt direkt vom Hotel durch üppige, grüne Tiefebenen mit markanten Lehmhäusern immer leicht bergauf und bergab über 56 Kilometer und heute nur 300 Höhenmetern bis nach Sidi Rahhal. Es ist ein gemeinsames „Ausrollen“ mit vielen Gesprächen uns Späßen. In Sidi Rahhal laden wir nach einem letzten Picknick die Räder auf das Dach des Van und fahren die letzte Strecke nach Marrakesch.

Unser Fazit – eine beeindruckende Tour mit einer perfekten Mischung aus Kultur und anspruchsvollen Radetappen, sehr gutem Service durch die Agentur und die Mitarbeiter vor Ort und einem sehr guten Preis- Leistungsverhältnis.

Die Mountainbikes waren perfekt, die E-Bikes könnten etwas sportivere Rahmen haben, waren aber in der Übersetzung am Berg sehr gut. Mit einem Akku von 400 Watt durchaus auch mit dem E-Bike eine sehr sportive Tour und wir mussten sparsam mit der E-Unterstützung umgehen.

AIRE-2 AVENTURE
www.aire2aventure.com